

Frankfurt a. M. Kaiserstrasse mit Hauptbahnhof.



23. Bahnhofsviertel Classics

Gallus Theater, Kleyerstrasse 15, Frankfurt

Sonntag, 9. Juli 2023 - 18 Uhr

“Nächste Generation”

Musik von Vivaldi und Britten

Calliope Watson und Michael Bell, Violine

Agnes Neudorfer, Fagott

Clara Schumann Orchester

Lukas Rommelspacher, Leitung

Programm

Antonio Vivaldi
(1678-1741)

Vier Jahreszeiten, Opus 8 (1725)

Frühling: *Allegro-Largo-Allegro*

Sommer: *Allegro non molto-Adagio-Presto*

Herbst: *Allegro-Adagio-Allegro*

Winter: *Allegro non molto-Largo-Allegro*

Fagottkonzert in G-Dur, RV 493 (1723)

Allegro ma poco

Largo

Allegro

Benjamin Britten
(1913-1976)

Simple Symphony, Opus 4 (1934)

Boisterous Bourrée

Playful Pizzicato

Sentimental Saraband

Frolicsome Finale

Calliope Watson wurde 2003 in Frankfurt geboren. Sie begann mit dem Violinspiel im Alter von vier Jahren und erhält seit 2017 Geigenunterricht von Laurent Weibel. Calliope Watson war Mitglied und Stimmführerin der zweiten Geigen im Landesjugendsinfonie-orchester Hessen. Sie wirkte 2019 unter anderem solistisch bei der Uraufführung der Opernproduktion „Mina“ der Oper Frankfurt sowie beim Gastspiel derselben Produktion im Tiroler Festspielhaus Erl mit. Calliope ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des Clara Schumann Orchesters und war schon mehrfach dort Konzertmeisterin. Mit dem Ensemble Dialog führte sie in Frankreich den Sommer der Jahreszeiten als Tuttigeigerin mit Laurent Weibel als Sologeiger auf. Jetzt freut sie sich sehr, diese Stimme in seiner Reihe spielen zu dürfen.

Michael Bell wurde 2004 in Berlin geboren und begann im Alter von vier Jahren mit dem Violinspiel. Seine ersten Lehrerinnen waren die Suzuki-Pädagoginnen Satoko und Yoko Hoshino in Berlin. Im Jahr 2015 wechselte er dann zu Prof. Wolfgang Rausch in Dortmund und absolvierte ein Jungstudium an der Folkwang Universität der Künste Essen bei Prof. Emile Cantor. Michael trat als Solist in zahlreichen Konzertsälen und kulturellen Veranstaltungen auf, wie unter anderem im Essener Dom, in der Essener Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf und der Kölner Philharmonie. Seit 2010 gewann er bei “Jugend Musiziert” durchgehend im Regional- und Landeswettbewerb erste Preise. Im Jahr 2019 erhielt er für seine herausragende Leistung als Solist im Landeswettbewerb den Sparkassen-Förderpreis und wurde beim Bundeswettbewerb 2021 mit einem ersten Preis ausgezeichnet. Seit 2022 studiert er Film an der Hochschule Darmstadt.

Agnes Emilia Neudorfer entdeckte schon früh ihre Liebe zum Fagott, welches ihr aufgrund des schönen Klanges und der starken musikalischen Sprache direkt auffiel. Aufgewachsen in Nürnberg erhielt Agnes Neudorfer ihren ersten Fagottunterricht an der Nürnberger Musikschule, wo sie zehn Jahre bei Sonja Sengpiel lernte. Sie studiert an der HMDK Stuttgart bei Prof. Marc Engelhardt. Agnes wirkte bereits im letzten Jahr mit viel Freude bei der Aufführung von Schostakowitschs 10. Sinfonie beim CSO mit. Für ihr facettenreiches und musikalisches Spiel gewann sie unter anderem einen Bundespreis bei “Jugend Musiziert” und erhielt den Kleinert Preis der Stadt Fürth. Neben ihrer künstlerischen Ausbildung unterrichtet Agnes Neudorfer an der Musikschule Nürtingen. Heute freut sie sich darauf, mit dem CSO das Vivaldi-Konzert präsentieren zu dürfen.

Der Dirigent und Pianist **Lukas Rommelspacher** (*1992) ist seit der Spielzeit 2018/2019 als Solorepetitor an der Oper Frankfurt tätig. Hier gab er im April dieses Jahres mit “The prodigal son” und “The burning fiery furnace” von Benjamin Britten sein Debut. In den vergangenen vier Spielzeiten repetierte und assistierte er bereits bei mehr als dreißig Opern und arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Sebastian Weigle, Elias Grandy, Alexander Soddy oder Silvain Cambreling zusammen. Als musikalischer Leiter debütierte Lukas im März 2021 beim Frankfurter Opern- und Museumsorchester mit dem “Karneval der Tiere” von Camille Saint-Saens. Außerdem dirigierte er 2021 das Bundesjugendorchester mit der Oper “Carmen” bei den Schlossfestspielen Weikersheim.

Lukas Rommelspacher ist seit 2019 Gründer und künstlerischer Leiter des Clara Schumann Orchester (CSO) Frankfurt e.V. Seine Konzert-tätigkeiten als Pianist führten ihn bereits unter anderem in die Berliner Philharmonie und in die Alte Oper Frankfurt, und er trat solistisch mit dem Orchester Berliner Musikfreunde, der Jungen Hessischen Philharmonie und den Jungen Sinfonikern Frankfurt auf.

Das Frankfurter **Clara Schumann Orchester** (CSO) besteht seit 2020 und verfolgt die Idee, Musiker*innen aus dem semi-professionellen und professionellen Bereich mit Amateur*innen zusammenzuführen. In der kompakten und projektbasierten Probenarbeit nimmt das Orchester jährlich zwei bis drei Projekte in Angriff, in denen es bisher Werke von Schubert, Beethoven, Brahms, Haydn, Schostakowitsch sowie Clara Schumann aufgeführt hat. Viele Orchestermitglieder sind wie die Namensgeberin Clara Schumann (1819-1896), die die erste Klavierpädagogin am Frankfurter Konservatorium war, im musikpädagogischen Bereich tätig. Unter den Mitspielenden finden sich des Weiteren angehende und ehemalige Profis, Studierende aller Fachbereiche sowie Schülerinnen und Schüler. In den vergangenen fünf Projekten begleitete das Clara Schumann Orchester Solisten aus dem Frankfurter Raum wie Joosten Ellee (Ensemble Reflektor), Daeun Song, Kristian Katzenberger (hr- Sinfonieorchester) sowie Michael Preuss und Maryana Osipova (beide Eliot Quartett). Indem es professionellen Musikern Auftritte als Solist*innen ermöglicht, will das CSO u.a. seinen Beitrag zur Musiklandschaft Frankfurts leisten. Für das CSO ist es eine große Ehre, im Rahmen der Bahnhofsviertel Classics aufzutreten. Wir wünschen dem Publikum ein schönes Konzerterlebnis!

Leitung und Cembalo: Lukas Rommelspacher

1. Violinen: Laurent Weibel, Veronika Schwamm, Waltraud Müller-Thurau, Veronika Zimmer, Martina Orth, Diana Garcia Lopez

2. Violinen: Nico Max, Manuela Wolkow, Michael Möller, Eren Cetingök, Susanne Eva Blume, Regina Schidel

Violas: Reinhold Kaiser, Sophie Merlant, Jonathan Steinert, Malina Rutt

Celli: Firmian Fischer, Lars Pescara, Johanna Findling, Joannis Koepsell

Kontrabass: Gabriel Hella